

Obstsortendatenbank

Textquelle:

DEUTSCHE POMOLOGIE.

Chromolithographische Abbildung, Beschreibung und Kulturanweisung

der

empfehlenswerthesten Sorten

Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche und Weintrauben.



Nach den Ermittlungen des
Deutschen Pomologen-Vereins

herausgegeben von

W. LAUCHE,

K. Garten-Inspector, Lehrer des Gartenbaues an der K. Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam.
Inhaber der grossen gold. Medaille für Leistungen im Gartenbau etc.

APRICOSEN. PFIRSICHE. WEIN.

BERLIN.
VERLAG VON PAUL PAREY.

Verlagsbhandlung für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen.

1882.

Frühe Beatrix.

Cl. I. 1a. ** † Ende Juli.



Heimath und **Vorkommen**: sie ist englischen Ursprungs und wurde von Thomas Rivers zu Sawbridgeworth aus Samen der White Nectarine gezogen; der Mutterstamm trug 1865 die ersten Früchte.

Literatur und Synonyme: 1. Early Beatrice, Précoce Beatrice (Thomas, Guide pratique S. 39).

Beschreibung der Frucht: Gestalt: ziemlich gross, rundlich, auf der einen Seite mit einer ziemlich tiefen Furche versehen.

Stempelpunkt: klein, etwas vertieft in der Frucht stehend.

Stielhöhle: tief, eng, verläuft in die Furche.

Schale: wollig, an der Sonnenseite rosenroth gefärbt, sehr oft mit marmorartigen Flecken und Flammen versehen, auf der Schattenseite grünlich gelb, leicht vom Fleische abzuziehen.

Fleisch: löslich, weislich gelb, an der Sonnenseite unter der Schale etwas röthlich, schmelzend, sehr saftreich, gezuckert, von angenehm gewürztem Geschmacke.

Stein: hellbraun, klein, von ovaler Form, an der Basis abgestumpft, an der Spitze mit einem kleinen Stachel versehen, gewölbt; Backenfurche flach, nicht sehr entwickelt.

Beschreibung des Baumes: Aeste ziemlich stark, mit grüner Rinde, mitunter an der Sonnenseite schwach gefärbt.

Blätter: drüsig, länglich, kurz gezähnt; Drüsen sehr klein; sie fehlen an der Spitze der Triebe mitunter.

Blüthen: klein, rosa; Blumenblätter oval, mit kurzem Nagel.

Allgemeine Bemerkungen: sie ist ohne Zweifel die früheste Pfirsich und reift noch 14 Tage früher als Hales early. In der Königlichen Gärtner-Lehranstalt waren die Früchte an der Ostseite einer Mauer bereits Ende Juli reif.

Der Baum wächst kräftig, ist nicht empfindlich und trägt sehr gut.

Diese gute und schöne Frucht verdient wegen ihrer frühen Reife und ihres sehr guten Geschmackes recht häufig angepflanzt zu werden.

